



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Cultur der Renaissance in Italien

Burckhardt, Jacob

Leipzig, 1896-

Die Novellisten und ihr Auditorium

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75767](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75767)

die Vorschriften an, welche etwa die namhafteste Dame aussprach. Alle Welt kennt den Eingang von Boccaccios Decamerone und hält das Königthum der Pampinea über die Gesellschaft für eine angenehme Fiction; um eine solche handelt es sich auch gewiß in diesem Falle, allein dieselbe beruht auf einer häufig vorkommenden wirklichen Uebung. Firenzuola, der fast zwei Jahrhunderte später (1523) seine Novellenammlung mit ausdrücklicher Berufung auf Boccaccio in ähnlicher Weise einleitet, kommt gewiß der Wirklichkeit noch viel näher, indem er seiner Gesellschaftskönigin eine förmliche Thronrede in den Mund legt über die Eintheilung der Zeit während des bevorstehenden gemeinsamen Landaufenthaltes: zuerst eine philosophische Morgenstunde, während man nach einer Anhöhe spaziert; dann die Tafel ¹⁾ mit Lautenspiel und Gesang; darauf, in einem kühlen Raum, die Recitation einer frischen Canzone, deren Thema jedesmal am Vorabend aufgegeben wird; ein abendlicher Spaziergang zu einer Quelle, wo man Platz nimmt und Jedermann eine Novelle erzählt; endlich das Abendessen und heitere Gespräche „von solcher Art, daß sie für uns Frauen noch schicklich „heißen können und bei euch Männern nicht vom Weine eingegeben „scheinen müssen“. Bandello gibt in den Einleitungen oder Widmungen zu den einzelnen Novellen zwar nicht solche Einweihungsreden, indem die verschiedenen Gesellschaften, vor welchen seine Geschichten erzählt werden, bereits als gegebene Kreise existiren, allein er läßt auf andere Weise errathen, wie reich, vielartig und anmuthig die gesellschaftlichen Voraussetzungen waren. Manche Leser werden denken, an einer Gesellschaft, welche so unmoralische Erzählungen anzuhören im Stande war, sei nichts zu verlieren noch zu gewinnen. Richtiger möchte der Satz so lauten: auf welchen sichereren Grundlagen mußte eine Geselligkeit ruhen, die trotz jener Historien nicht aus den äußeren Formen, nicht aus Rand und Band ging, die zwischen hinein wieder der ernstesten Discussion und Berathung fähig war. Das Bedürfniß nach höheren Formen des Umganges war eben stärker als Alles. Man braucht dabei nicht

¹⁾ Die man sich wohl Vormittags um 10—11 Uhr zu denken hat. Vgl. Bandello, Parte II, Nov. 10.